

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 26

PDF erstellt am: **18.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Für nähere Angaben und Prospekte verweisen wir an die Alleinverkäufer für die Schweiz, Firma Ründig Wunderli u. Cie., Uster.

## Verschiedenes.

**Erhaltung Schweiz. Altentümer.** In Belinzona fand die Einweihung des renovierten Schlosses „Unterwalden“ statt. Das wird den Anfang bedeuten für die Restauration der beiden Schlösser „Schwyz“ und „Uri“.

**Denkmäler.** Der Verkehrsverein Olten will ein Denkmal aus italienischem Granit und an dessen vier Seiten Bronze-Medaillons mit den Büsten verdienter und berühmter Männer ausführen lassen. Diese Männer sollen sein alt Centralbahndirektor Joh. Trog, alt Bundespräsident Jos. Munzinger, Geschichtsschreiber Pater Joseph v. Arz und Maler Martin Disteli. Das Denkmal wird seinen Standort am Amtshausquai erhalten.

Die Oberländer Holzschmiederei hat gute Zeiten. Der inländische Konsum ist noch immer im Steigen begriffen, ebenso die Ausfuhr im allgemeinen. Dagegen hat eine Verschiebung in den Bestimmungsländern stattgefunden, indem England und besonders Nordamerika weniger beziehen als früher. Im Verkehr mit Nordamerika hat sich die Vermittlung der Importhäuser und Agenten als ungenügend erwiesen. Es sollte daher — so lesen wir im Jahresbericht des schweizerischen Handels- und Industrievereins — versucht werden, mit den Detail-Verkäufern, und zwar auch mit denjenigen in den kleineren Städten, in Beziehungen zu treten, trotz der in weiten Kreisen herrschenden Abneigung gegen direkte Einkäufe. Wenn man sich zur Auffindung von Abnehmern an die schweizerischen Konsulate wendet, so sollten genaue Angaben über die Waren, womöglich sogar Muster oder wenigstens Abbildungen beigelegt werden. Die Preise sind für eine große Anzahl von Gegenständen der Holzschmiederei noch ungemein niedrig bemessen. Trotzdem, und obwohl die Nachfrage stets groß ist, hat sich doch ein Verlangen nach Preiserhöhungen einstweilen noch nicht kundgegeben.

**Bauwesen in Bern.** Der Stadtrat von Bern hat zur Erweiterung des Bremgarten-Friedhofes 24,000 Fr. bewilligt.

— Beim Bau der städtischen Reitschule (sie kostete 120,000 Fr. mehr als budgetiert waren), ferner beim Bau des Kornhauskellers (hier betrug die Kreditüberschreitung auf eine Devissumme von nur 130,000 Franken 126,400 Fr.) kamen arge Kreditüberschreitungen vor, weshalb eine juristische Kommission zur Prüfung der Verantwortlichkeit eingesetzt wurde. Die Kommission kommt zum Schluß: Da nur Vorschriften über die Verantwortlichkeit der Staatsbeamten bestehen, könne weder gegenüber dem gewesenen Baudirektor Lindt, noch gegenüber den Mitgliedern der Baukommission eine Verantwortlichkeitsklage mit Aussicht auf Erfolg angestrengt werden.

— Gemeindebauten in Bern. Die Geschäftsprüfungskommission des Stadtrates beantragt in Sachen der Kreditüberschreitungen betr. Reitschule und Kornhausbau, es seien, um in Zukunft sowohl die Finanzdirektion als den Gemeinderat über den jeweiligen Stand der größern Bauwerke auf dem Laufenden zu erhalten, durch die Baudirektion periodische Situationsberichte über jeden einzelnen größern Bau nach aufzustellendem Schema an diese beiden Behörden zu erstatten. Bei freier Vergebung für Vorstudien, Pläne und Bauleitung zu Gemeindebauten sollen künftighin befähigte, hier etablierte Architekten turnusweise berück-

sichtigt werden. Deren Wahl geschieht aus den Vorschlägen der Baudirektion durch den Gemeinderat, welcher auch bezügliche Verträge zu genehmigen hat.

**Bauwesen in St. Gallen.** (Korr.) Der Vorstand des Mietervereins von St. Gallen und Umgebung wird den interessierten Kreisen nächstens bestimmte Vorschläge für die Bildung einer Baugenossenschaft unterbreiten. Die Nachfrage nach billigen Arbeiterwohnungen ist immer noch eine große. Die zahlreichen Neubauten enthalten eben fast durchwegs größere, teurere Wohnungen. Wie auch die Ausschreibungen des Verbandes der Haus- und Grundeigentümer zeigen, sind bessere Wohnungen zu Mietzinsen von 600 Fr. an aufwärts zur Genüge und in guter Auswahl erhältlich, während kleinere Wohnungen sehr selten offeriert werden und sofort Abnehmer finden. A.

Für den projektierten Bahnhofumbau Biel liegen nun 2 Projekte vor, die in einer Beilage des „Handels-Courier“ dem Publikum zugänglich gemacht worden sind. Das eine derselben ist von den Herren Gleim aus Hamburg und Oberingenieur Moser von der Nordostbahn im Auftrage der Stadt Biel ausgefertigt worden, das andere ist dasjenige der Jura-Simplonbahn. Die beiden bekannten Fachmänner erklären übereinstimmend, daß der Güterbahnhof und die Maschinendepots nach Osten verlegt werden müssen und daß der ganze Bahnhof zu heben sei, um die Unterführung verschiedener Straßen zu ermöglichen; die Geleise müßten um 3,30 m gehoben werden, der Personenbahnhof würde 4 Perrons erhalten. Der Güterbahnhof würde auf das sogenannte Brühlfeld zwischen Biel und Mett zu liegen kommen und bedeutende Dimensionen annehmen, um allen Anforderungen der in Biel einführenden vier Hauptlinien zu genügen. Der jetzige Güterbahnhof würde aufgehoben und das Terrain als Bauland nutzbar gemacht werden. Das Projekt Gleim-Moser kostet zirka 3,5 Millionen Franken. Dem gegenüber hat die S.-S.B. eigene Pläne ausführen lassen, die im großen und ganzen mit dem ersten Projekt übereinstimmen, in der Ausführung von Detailfragen dagegen davon abweichen. Die Frage des Bahnhofumbaues Biel, die seit Jahren eine brennende geworden ist, da weder der Güter- noch der Personenbahnhof dem immer wachsenden Verkehr genügen können, ist nun in das Stadium eifriger Unterhandlungen und Studien getreten.

**Luzerner Sonnenbergbahn.** Unter dem Vorsitz des Herrn Bankdirektor Blankart fand am Montag die konstituierende Generalversammlung der Aktionäre genannter Unternehmung statt. Von den anwesenden 25 Aktionären wurden die vorgelegten Statuten mit etwelchen Abänderungen genehmigt und der aus sieben Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat wie folgt bestellt: H. Widmer, „Hotel Sonnenberg“; Architekt Cattani; Ed. Humijsch; Buß, Ingenieur in Kriens; Hermann Häfeli, „Hotel Schwanen“; Herm. Fisch, Prokurist der Bank in Luzern; Gros-La Salle. Rechnungsrevisoren: die H. Dr. Brunner und Bankier Emanuel Meyer. Die Arbeiten für Erstellung der Bahn sollen beförderlichst an Hand genommen werden, so daß dieselbe für die Saison 1901 dem Betrieb übergeben werden kann.

Der Bundesrat hat das allgemeine Bauprojekt der Erlenbach-Zweimimmenbahn, bestehend in Situationsplänen, Längenprofilen, Normalien für Unterbau und Verzeichnis über bauliche Ergänzungen, unter einigen Bedingungen genehmigt. Bekanntlich ist dies die Fortsetzung der Bahn Thun-Spiez-Erlenbach. Die weitere Fortsetzung derselben nach Saanen und Montreux ist ebenfalls konzessioniert und streckenweise bereits im Bau begriffen, so daß wir in kurzer Zeit eine direkte

Bahnverbindung des Berner Oberlandes mit dem Genfersee haben werden, die eine stark frequentierte Touristenbahn werden dürfte.

Unter der Firma „Eigen-Heim am Brühlberg Winterthur“ hat sich, mit Sitz in Winterthur, eine Genossenschaft gebildet zum Zwecke, ihren Mitgliedern und auch Drittpersonen unter möglichst günstigen Zahlungsbedingungen zu einem eigenen Heim zu verhelfen durch den Bau von kleineren Villen, resp. von Ein- und Zweifamilienhäusern. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung und Aufnahmebeschluß der Generalversammlung. Der Aufgenommene hat mindestens einen auf den Namen lautenden Stammanteil von Fr. 1000 zu zeichnen und voll einzubezahlen. Vorstandsmitglieder sind: Albert Rohrer, Ingenieur, Präsident; Joh. Jakob Müller-Zeller, Protokollführer, und Jakob Müller-Füllmann, Architekt, alle in Winterthur. Geschäftskontak: Kasernenstraße 42.

**Bauwesen in Zermatt.** Während der letzten zehn Jahre sind in Zermatt 80 Privathäuser gebaut worden und 22 sind gegenwärtig im Bau. Ferner wurden gebaut 2 Bahnhöfe, 3 Hallen, 4 Eisenbahnstationen, 5 Hotels, 2 Hotelanbauten, 7 Hotelabhängigkeiten, eine Regelpbahn, 5 Veranden, 2 Bäckereien und ungefähr ein Duzend andere Bauten für Hilfsmittel im Hotelbetrieb. Außerhalb der Ortschaft, d. h. in unmittelbarer Nähe derselben: 9 kleinere Hotels, 2 große Dependenzen und 2 bedeutende Elektrizitätswerke, ferner zahlreiche Wohnhäuser, Ställe und Scheunen.

**Schweizerische Glasindustrie.** Die bisherigen alten Glasfirmen „Siegwart & Cie.“ in Hergiswil (gegründet 1817), „Gebrüder Siegwart“ und „Baumgartner & Cie.“, letztere beiden in Rüschnacht (gegründet 1850), haben sich am 10. September abhin zu einer Aktiengesellschaft unter der Firma „Schweizerische Glasindustrie Siegwart & Cie.“, mit Sitz in Hergiswil, vereinigt. Das Centralbureau befindet sich in Rüschnacht. In der Leitung der Geschäfte tritt insoweit keine Veränderung ein, als auch zukünftig die bisherigen Inhaber der drei Fabriketablissemens als Hauptbeteiligte in der Verwaltung bzw. Direktion thätig bleiben.

**Torfbriquet-Fabrik Kaltbach** (Luzern). Auf den Torffeldern Kaltbachs herrscht nun Ruhe, da mit dem 1. September der Ausstich aufgehört und die Ingenieure für Bodenvermessung, Wasserabflußleitungen, Bahngeleise-Anlage, Fabrikanlage u. s. w. sich mit ihren Messresultaten wieder in ihre Bureau zurückgezogen haben, wo die Pläne zur Ausarbeitung kommen werden. Alle diese Arbeiten, worunter zum Teil sehr schwierige und zeitraubende, wurden laut „Landb.“ unter der ener-

gischen Leitung des Gründers dieses Unternehmens, Hrn. Klingler aus Zürich, rasch abgewickelt, so daß diesen Herbst noch mit den Bauten, Wasserleitungen u. s. w. begonnen werden kann und die Fabrik für die nächsten Frühjahrsaufträge gerüstet sein wird.

Ein Hauptfaktor bildet nun noch die Stellungnahme der beiden Gemeinden Mauensee und Wauwil wegen der Abtretung bzw. Benutzung der Gemeindefraße von der Station Wauwil bis zum Fabrikplatz in der Nähe von Kaltbach zur Einlegung eines breitspurigen Geleises.

Dem Vernehmen nach ist eine Abordnung des Initiativkomites nach Norddeutschland gereist, um noch ein anderes Maschinensystem, als das geplante, zu besichtigen und zu prüfen.

### **Der Gewerbeverein und Handwerksmeisterverein St. Gallen**

machen Mittwoch den 3. Oktober eine gemeinschaftliche Exkursion zum Besuche der Gewerbeausstellung in Dornbirn.

### **Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.**

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen.**

**484.** Wie konserviert man am besten englische Riemenböden schön und dauerhaft und gut waschbar? Ist das betreffende Mittel kostspielig?

**485.** Zwischen zwei Fabriken, die in der Entfernung von 12 Meter von einander entfernt sind, soll eine Transportleitung in freier Luft (Drabstheil, Preßluft oder anderes) zum Transport kleinerer Pakete im Gewicht unter fünf Kilos angebracht werden. Die Pakete sollen hin und her befördert werden können und zwar müßte die Leitung vom 2. Stock der einen Fabrik in den 3. Stock der andern geführt werden und von da wenn möglich mittelst derselben Leitung retour. Transmiffion wäre vorhanden. Wer macht Anlagen dieser Art und was ist am zweckmäßigsten? Gesl. Auskunft oder Adressen zur Befichtigung derartiger Anlagen sehr erwünscht.

**486.** Wer liefert in Zürich gute Dauerbrand-Öfen für Korridore, besonders Germanen? Offerten unter Nr. 486 befördert die Exped.

**487.** Wünsche eine durchaus leistungsfähige Zementsteinpresse neuesten Systems, mit Handbetrieb und großer Druckfähigkeit, zu kaufen. Oder hätte vielleicht jemand eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene Presse billig abzugeben? Offerten gesl. an die Expedition unter Nr. 487.

**488.** Wer würde für diesen Winter Zementröhrenmodelle von 75, 100, 150, 200, 300, 400 und 500 mm Lichtweite, je 1 Stück, zum Vermieten geben und zu welchen Konditionen? Offerten direkt an J. Brehbühl, Zement, Trubschachen (Bern).

**489.** Wer liefert: 1. Krallengetäfer, ganz dürr, 15/16 und 21 mm dick, in Breiten von 10, 12, und 15 cm, in I. und II. Klasse unfortiert; 2. ganz dürr englische Riemen, 28 und 33 mm dick, in Breiten von 10, 12, 15 und 18 cm, in I. und II. Klasse unfortiert; 3. Doppelkrallengetäfer für Wände, 36 mm dick, in Breiten von 10, 12 und 15 cm Breite in I. und II. Klasse unfortiert? Zu welchen

**Personen-  
Waren-  
Speisen-**

# **Aufzüge**

für elektrischen, Riemen- oder Druckwasser-Betrieb, liefert und montiert

**als Spezialität**

2593 b

**E. Binkert-Siegwart, Ingenieur, Basel.**